

Bei der
Hochansehnlichen Beerdigung

Des weyland

MAGNIFICI,

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn,
H e r r n

M. Johann August
Hankels,

Hochfürstl. Sachsen Weissenfelsischen Hochbestaltten Kirchen-Raths, Hoch-
verdienten Pastorii Primarii zu Franckenhausen, derer sämtlichen Kirchen
der Schwarzburgl. Rudolstädtschen Unterherrschaftlichen Lande Hochverordneten
Superintendenten, des Hochfürstl. Consistorii Hochansehnlichen
Assessoris und der Schulen Inspectoris,

Welche

am 27. Junii 1754.

DEIN Ruhm=volles Leben seelig endigten,

und

am 30. darauf allhier zu Franckenhausen

in die Oberkirche zu Dero Ruhstätte Standesmäßig
gebracht wurden,

suchte

durch nachstehende

Trauer = M u s i k

seine Ehrfurcht zu bezeigen

Georg Friedrich Einicke,

Cantor und Musikdirector.

Franckenhausen, gedruckt mit Keilschen Schrifften.

Kapsel 78M 351 [13]

AV



Vor der Predigt.

Choral.

Christus der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn;
dem thu ich mich ergeben, mit Freud
fahr ich dahin.

Dich krönt, Wohlseeliger! nunmehr ein
ewig Glück,
Nur uns, uns lässest Du nur Schmerz und
Angst zurück.

Dich sehen
Von hinnen gehen,
Und doch nicht um Dich schmerzlich weinen,
Verrieth ein Herz von Stahl und Steinen.

O solten wir nicht um Dich weinen,
Um Dich, da Dein Werth viel zu groß,
Als daß die letzte Treu
Kein Herold Deines Ruhms und unfree Behmuth sey?
O solten wir nun nicht gebückt, betrübt und traurig gehn,
Da uns ein solcher Fall geschehn,
Der zu betrauren,
Und niemahls sattfam zu bedauern?
Du warest, Seligster! ein treuer Gottes Knecht,
Dein Zweck war stets das Volk zu lehren,
Und selbiges zu Gott zu lehren.
Du sahst, als ein guter Hirte, zu,
Daß Dir kein Schaf geraubt werde.
Für Groß und Kleine sorgtest Du,
Und warest allezeit ein Vorbild Deiner Heerde.
Du tröstest die Betrübten,
Und die, so Böses übten,
Den schärftest Du des Höchsten Recht.
Du sahst, ob die Priesterschaft,
Die Deiner Aufsicht anvertrauet,
Auf Eum unsern Heyland bauet,
Ob jeder in des Geistes Kraft
Das Wort der Wahrheit weis zu theilen,
So, daß er kan den Schaden Josephs heilen.

Ein solches Amt,
So von des Höchsten Hoheit stammt,
Ist eine Würde,
Und eine Würde,

Die Engels-Schultern selbst zu schwer,
Daß sie zittern,
Und erschüttern,
Wenn sie solche tragen müssen.
Denn wie stellt des Satans Heer
Sich sehr offte ihm entgegen?
Doch die Diener Christi wissen,
Wie Gott seine Krafft und Seegen
Pfleget auf ihr Amt zu legen.

Wer so, Wohlseeliger! wie Du, sein Amt geführet,
Bekümmt zulezt
Für seine Arbeit, Müß und Last, zum Lohne
Die Freuden, Erone.
Er wird in jenes Paradies verfest,
Wo ihn kein Unfall rühret,
Wo lauter Freude, Lust und Herrlichkeit,
Die denen Frommen ist von Ewigkeit bereit.

Dan. 12, v. 3.

Die Lehrer werden leuchten wie des Him-
mels Glanz, und die, so viel zur Ge-
rechtigkeit weisen, wie die Sterne im-
mer und ewiglich.

So lebest Du nunmehr in lauter Freuden,
Wohlseeliger! der Du den Himmel Dir erkliest,
Dich wird, der klärer als die Sonne ist,
Mit tausend Gnaden-Blicken weiden.
Du bist dahin gelangen,
Wo Dein erhöhter Geist in der verfühnten Himmels-Lust,
Die nur den Engeln ist bewußt,
Vor Gottes Throne pranget.

Choral.

O Jerusalem! du Schöne, ach! wie helle gläncest
du? ach! wie lieblich Lob-Gesänge hört man da in
sanfter Ruh! O der großen Freund und Wonne!
iezund gehet auf die Sonne, iezund gehet an den
Tag, der kein Ende nehmen mag.



Nach der Predigt.

Ef. 37, v. 10.

Die Erlöseten des HERRN werden wieder
kommen, und gen Zion kömten mit Jauch-
zen. Ewige Freude wird über ihrem
Haupte seyn. Freude und Wonne wer-
den sie ergreifen, und Schmerz und
Seufzen wird weg müssen.

Wie freuen sich nicht oftmahls müde Seelen,
Die Tag und Stunden zählen,
Auf die Befreyung von der Last!
Wie vielmehr hofft ein Christ,
Der seinem GOTT ergeben ist,
Auf die Erlösungs-Stunden,
Da er, von aller Angst und Schmerz entbunden,
Vor GOTT in Freuden leben kan!
Diß war, Wohlseeliger, Dein Bitten,
Drum eilest Du mit vollen Schritten
Aus dieser Welt in das gelobte Canaan.

So eile, du erlöste Seele,
Aus dieser Jammervollen Höhle,
Dein JESUS wartet schon auf Dich.
Er will mit Nectar-Safft Dich träncken,
Und Dir die Himmels-Freude schencken,
Und Dich ergößen ewiglich. v. 4.

Reuch hin!
Du lässest uns zwar thranend hier;
Doch weill Du überwunden,
So gönnen wir Dir Deine Freuden-Stunden,
Und sehnen uns nach Dir.
Indessen soll Dein Ruhm in Marmor seyn gepräget,
Bis uns des Höchsten Schluß auch zu den Todten leget.

JESU mach uns in der Zeit
Nuch bereit,
Daß wir sanfft und seelig sterben
Und die Seeligkeit ererben.

Choral No. 915. v. 6.

Wohl uns! wenn wir kein allezeit an unsern Tod
gedencken, und uns nach Menschen-Möglichkeit vom
Sünden-Weg ablencken, und gläuben nur an Chris-
tu Blut, so schadet uns kein Sterben, weil wir an
Statt der HölLEN-Blut den Himmel sollen erben.



Bey der
Hochansehnlichen Beerdigung

Des weyland

MAGNIFICI,

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hochgelahrten Herrn,
H e r r n

Johann August
Hankels,

Reiffenfelsischen Hochbestalten Kirchen-Raths, Hoch-
Primarii zu Franckenhausem, derer sämtlichen Kirchen
Kudolstädtschen Unterherrschaftlichen Lande-Hochverordneten
renten, des Hochfürstl. Consistorii Hochansehnlichen
Fessoris und der Schulen Inspectoris,

Welche

am 27. Junii 1754.

ihm=volles Leben seelig endigten,
und

darauf allhier zu Franckenhausem

zu Dero Ruhstätte Standesmäsig
gebracht wurden,

suchte

durch nachstehende
Trauer = Musik

seine Ehrfurcht zu bezeigen

Friedrich Einicke,

Cantor und Musikdirector.

Franckenhausem, gedruckt mit Keilschen Schriften.

msel 78M 351 [13]

AK

